

MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 2 / 2019

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN





**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Leserinnen und Leser,**



der Sommer naht mit großen Schritten und bald beginnt für die Schülerinnen und Schüler die schönste Zeit, nämlich die Ferien.

Was für die Kinder eine Freude ist, wird für die Eltern oftmals zum Problem. Es stellt sich die Frage, wer betreut während der Ferien, die ja im gesamten Jahr ca. 13 Wochen umfassen, meine Kinder.

Berufstätige Eltern haben im Durchschnitt 6 Wochen Urlaub. Ich kann diese Frage durchaus nachvollziehen.

Kinderbetreuung ist eine der wichtigsten Aufgaben in Miesbach.

Der Betreuungsbedarf in Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhortplätzen ist gestiegen und stellt die Stadt vor eine große Herausforderung.

Die prognostizierten Zahlen der Kinderbetreuungsstudie, die dem Stadtrat im Jahr 2017 vorgestellt wurde, sind eingetreten. Leider wurde diese Anzahl seitens der Politik unterschätzt. Rasches Handeln ist nun gefordert.

Die Stadträte und ich waren nicht untätig: So wurde im Juni 2018 beschlossen, das Kloster in ein Kinderhaus umzubauen, in dem weitere Kinderkrippen, Kindergarten und Kinderhort Platz finden.

Doch leider geht nicht alles so zügig voran wie gewünscht. Da die Leistungen für Architekten und Haustechnik den EU-Schwellenwert (221.000 €) übersteigen, muss eine EU-weite Ausschreibung für diese Leistungen erfolgen. Diese Vorgehensweise verzögert eine schnelle Umsetzung.

Im Juli werden die Bewerber in einem Gremium vorgestellt und der Stadtrat wird in seiner Sitzung Anfang August die Auswahl entscheiden. Nach Ausschreibungen und Angebots-einholungen kann meiner Einschätzung nach frühestens im Winter 2019/2020 mit den Bau-maßnahmen begonnen werden.

Um eine Zwischenlösung zu finden und dem Wunsche, bzw. dem Recht der Eltern nachzukommen, hat sich der Stadtrat entschieden, auf der Waitzinger Wiese mobile Elemente zu errichten, um dort 2 Kinderkrippengruppen und zwei Kinderhortgruppen unterzubringen.



Grußwort / Impressum

Doch auch hier sind Hürden zu überwinden:

- Zunächst braucht es eine Baugenehmigung, die mit Abteilungen wie Untere Naturschutzbehörde und Baugenehmigungsbehörde abzustimmen ist.
- Dann erst kann die Ausschreibung und die Einholung von mindestens 3 Angeboten erfolgen.

Ich hoffe, dass all diese Hürden zügig genommen werden und dass wir mit dem Aufbau der mobilen Elemente zeitnah eine tragbare Lösung verwirklichen können.

Eine weitere „Baustelle“ haben wir derzeit leider mit den Öffnungszeiten unseres beliebten Warmfreibads. Den heutigen Vorschriften, wonach immer mindestens ein ausgebildeter „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ vor Ort sein muss, ist bei Öffnungszeiten von täglich 11 ½ Stunden nur schwer nachzukommen.

Es gibt insgesamt zu wenig Fachpersonal! Die Stadt Miesbach bedient sich bereits seit 2 Jahren einer Firma, die uns geeignetes Personal zur Verfügung stellt. Bedingt durch Krankheitsfälle konnte das Personal nicht wie vorgesehen seinen Dienst antreten. Die Stadt Miesbach war somit gezwungen, die Öffnungszeiten entsprechend zu reduzieren.

Trotz aller Bemühungen seit mehr als einem Jahr, ist es uns nicht gelungen geeignetes Personal zu akquirieren und bei der Stadt einzustellen. Ich bitte alle betroffenen Badegäste um Verständnis.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare und erholsame Sommerzeit.

Herzlichst Ihre

Ingrid Pongratz
1. Bürgermeisterin

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab
Fotos:	Archive vom Kulturamt der Stadt Miesbach, von Kindergärten und Schulen



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1. Bürgermeisterin	Ingrid Pongratz, Dipl. Ing. (Univ.)	CSU
2. Bürgermeister	Paul Fertl	SPD
3. Bürgermeister	Michael Lechner	Freie Wähler

Stadtratsmitglieder

Mittermaier Alfred, Betriebswirt	CSU	
Griesbeck Stefan, Dipl.-Informatiker (Dipl.Ing.)	CSU	
Mayer Franz, Hotelier	CSU	
Pohl Erhard, Immobilienkaufmann	CSU	
Thelemann Dirk, Rechtsanwalt	CSU	
Mittermaier Christian, Student Grundschullehramt	CSU	
Baumgartner Markus, Textilkaufmann	CSU	
Assum Verena, Volkswirtin	CSU	
Dr. Braunmiller Gerhard, Ingenieur	CSU	= 9 Sitze

Fertl Paul, Vertriebsbeauftragter	SPD	
Jooß Inge, Realschullehrerin	SPD	
Reischl Franz, Verwaltungsfachwirt	SPD	
Schmid Hedwig, Verwaltungsangestellte	SPD	
Fraunhofer Walter, Betriebs- u. Installationsmeister	SPD	
Schuhbeck Sabine, Sozialpädagogin	SPD	= 6 Sitze

Lechner Michael, Landwirt	FW	
Dr. Mader Franz, Arzt	FW	
Reischl Andreas, Bio-Landwirt	FW	
Ruml Florian, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	FW	
Seemüller Markus, Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	= 5 Sitze

Haberzettl Peter, Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Grüne	
Burger Manfred, Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Göldner Astrid, (MA) Journalistin	Grüne	= 3 Sitze

Dr. Fahrre Claus, Orthopäde	FDP	= 1 Sitz
-----------------------------	-----	----------



Aus dem Rathaus

Haushalt 2019

Der von der Stadtkämmerei erarbeitete Haushaltsentwurf 2019 weist ein Gesamtvolumen in Höhe von **42.078.380 €** auf und ist in beiden Teilen ausgeglichen. Die Einnahmen und Ausgaben teilen sich wie folgt auf:

Verwaltungshaushalt:	31.814.650 €
Vermögenshaushalt:	10.263.730 €
Gesamthaushalt:	42.078.380 €

Am 20.02.2019 wurde der Haushaltsentwurf im städtischen Finanzausschuss beraten und letztendlich dem Stadtrat im vorgenannten Umfang zur Beschlussfassung empfohlen.

Wie jedes Jahr bilden auch 2019 die zu erwartenden Einnahmen aus „Steuern und allg. Zuweisungen“ die Basis für den Verwaltungshaushalt. Leider kann das gute Ergebnis des Vorjahres dabei nicht erreicht werden. Die Gewerbesteuer ist rückläufig und Schlüsselzuweisungen entfallen im **Verwaltungshaushalt 2019** komplett. Andere Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten etc. können dies nicht kompensieren.

Der massive Anstieg der Ausgaben des diesjährigen Verwaltungshaushalts verschlechtert das Ergebnis zusätzlich. Ausschlaggebend hierfür ist in erster Linie die Tatsache, dass die Kreisumlage für 2019 um 4,8 Mio. € über der des Vorjahres liegt. Dieser Umstand ist dem finanziellen „Traumjahr 2017“ geschuldet, in dem die Umlagebasis für 2019 gelegt wurde, ohne dass die Stadt hierauf Einfluss nehmen kann.

So ist es nicht verwunderlich, dass der Verwaltungshaushalt 2019 nur mit einer geringen Zuführung an den Vermögenshaushalt abschließt. Sie beträgt nur 247.800 €, wodurch die gesetzlichen Vorgaben für eine positive dauernde Leistungsfähigkeit heuer nicht erfüllt werden können.

Einige Eckdaten aus dem Verwaltungshaushalt 2019:

<u>Einnahmen:</u>	Gewerbesteuer (brutto)	9.000.000 €
	Einkommensteuerbeteiligung	8.148.000 €
	Gebühren und ähnliche Entgelte	3.183.750 €
	Zuweisungen und Spenden für lfd. Zwecke	1.655.250 €
	Grundsteuer A und B	1.650.000 €
	Mieten u. Pachten, sonst. Verw.- und Betriebseinnahmen	1.542.250 €

<u>Ausgaben:</u>	Kreisumlage	10.854.000 €
	Personalaufwendungen	6.093.170 €
	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.356.220 €
	Schulverbands- u. Zweckverbandsumlagen	1.796.800 €
	Gewerbesteuerumlage	1.515.800 €
	Zuführung an den Vermögenshaushalt	247.800 €



Aus dem Rathaus

Die oben erwähnte Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt mit nur 247.800 € ist keine gute Basis für einen „sorgenfreien“ **Vermögenshaushalt 2019**.

Prägend im diesjährigen Vermögenshaushalt sind, noch mehr als in den Vorjahren, die Aufwendungen für umfangreiche Baumaßnahmen. Auf diese Baumaßnahmen entfallen etwa 68 % der Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts.

Die Finanzierung dieser Ausgaben gelingt heuer, neben einer namhaften Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage, nicht ohne die Aufnahme von Krediten für sog. Pflichtaufgaben (Schulbau, Kindertageseinrichtungen, Wasserversorgung).

Einige Eckdaten aus dem Vermögenshaushalt 2019:

<u>Einnahmen:</u>	Rücklagenentnahme	3.673.550 €
	Kreditaufnahmen	3.300.000 €
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2.644.760 €
	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	247.800 €
<u>Ausgaben:</u>	Baumaßnahmen	6.953.300 €
	davon u.a.:	
	Schulen	2.411.300 €
	Straßenbau	1.395.000 €
	Wasserwerk u. Abwasserbeseitigung	1.085.000 €
	Kinderbetreuung u. -spielplätze	520.500 €
	Kredittilgungen	1.775.770 €
	Erwerb von beweglichem Vermögen	869.260 €

Der Ausblick auf die Folgejahre im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung kann mit etwas mehr Zuversicht erfolgen. Die Entwicklung der Verwaltungshaushalte 2020 – 2022 wird aus heutiger Sicht dazu führen, dass jeweils mit einer positiven dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Miesbach zu rechnen ist.

Nachdem insbesondere Steuereinnahmen deutlichen Schwankungen unterliegen können, ist hierbei allerdings Vorsicht geboten und auch über 2019 hinaus eine strikte Ausgabendisziplin gefragt.

In der Sitzung vom 14.03.2019 befasste sich der Stadtrat Miesbach eingehend mit dem diesjährigen Haushalt. Die vorgelegte Haushaltssatzung wurde samt Anlagen beschlossen. Ebenso beschloss der Stadtrat den vorgelegten Finanzplan incl. Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2022.



Aus dem Rathaus

Einnahmen aus Steuern und Abgaben im Jahr 2018

Grundsteuer:

A	(landwirtschaftliche Grundstücke) Hebesatz 420 v.H.	58.203 €
B	(alle sonstigen Grundstücke u. Gebäude) Hebesatz 420 v.H.	1.633.812 €

Gewerbsteuer:

Hebesatz 380 v.H.	10.354.786 €
-------------------	--------------

Hundesteuer:

22.063 €

aktuelle Steuersätze:	50,00 €	Ersthund
	100,00 €	Zweithund
	150,00 €	jeder weitere Hund
	10,00 €	ermäßigte Hunde (Einöd-, Blinden - u. Jagdhunde)

Zweitwohnungssteuer:

43.834 €

Wasserversorgung 01.01.2018 – 31.12.2018:

Wasserpreis seit 01.01.2016 = 1,94/m ³ + 7% MwSt	1.383.323 €
---	-------------

Abwasser 01.01.2018 – 31.12.2018:

Schmutzwassergebühr seit 01.01.2018 = 1,49 € / m ³	900.829 €
---	-----------

zuzüglich:

Niederschlagswassergebühr seit 01.01.2018 = 0,28 € / m ²	84.596 €
---	----------



Aus dem Rathaus

Einwohnerstatistik der Stadt Miesbach zum 01.01.2019

Einwohnerzahl am 01.01.2019	12.050	(incl. Zweitwohnsitze)
Hauptwohnung	11.876	(Vorjahr: 11.782)
Nebengewohnung (Zweitwohnsitz)	174	
> davon männlich (mit Zweitwohnsitzen)	5.888	
> davon weiblich (mit Zweitwohnsitzen)	6.162	
Geburten im Jahr 2018	118	(Vorjahr: 101)
Sterbefälle im Jahr 2018	195	(Vorjahr: 178)
Einwohner mit deutscher Staatsangehörigkeit	10.163	(incl. Zweitwohnsitze)
Einwohner mit ausländ. Staatsangehörigkeit	1.857	(incl. Zweitwohnsitze)
> davon türkische Staatsangehörige	616	

Einwohner nach Religionszugehörigkeit

römisch – katholisch	6.032	50,06 %
evangelisch	1.208	10,02 %
sonstige (incl. religionslos)	4.810	39,92 %

Altersstruktur (incl. Zweitwohnsitze)

von 0 - 3 Jahren	437	3,63 %
von 4 - 6 Jahren	315	2,61 %
von 7 - 15 Jahren	983	8,16 %
von 16 - 18 Jahren	374	3,10 %
von 19 - 65 Jahren	7.503	62,27 %
66 Jahre u. älter	2.438	20,23 %

Untergliederung nach Familienstand

(incl. Zweitwohnsitze)

Ledige	5.004	41,53 %
Verheiratete	5.258	43,63 %
nicht bekannt	48	0,40 %
Verwitwete	883	7,33 %
Geschiedene	857	7,11 %

Bevölkerungsentwicklung (nur Hauptwohnung)

Einwohner	am 01.01.2014	=	11.404	+ 108 Ew.
Einwohner	am 01.01.2015	=	11.524	+ 120 Ew.
Einwohner	am 01.01.2016	=	11.652	+ 128 Ew.
Einwohner	am 01.01.2017	=	11.734	+ 82 Ew.
Einwohner	am 01.01.2018	=	11.782	+ 48 Ew.
Einwohner	am 01.01.2019	=	11.876	+ 94 Ew.



Aus dem Rathaus

RAMA DAMA 2019

Am **Samstag, den 13. April 2019** wurde im Rahmen des von der Stadt Miesbach organisierten „RAMA DAMA“ dem achtlos weggeworfenen Unrat der Kampf angesagt. Zahlreiche Miesbacher Vereine mobilisierten ihre Mitglieder, darunter erfreulicherweise viele Kinder und Jugendliche, so dass letztendlich nahezu 100 freiwillige Helfer sich an der Aktion beteiligten. Auf unterschiedlichen, seitens der Stadt vorgegebenen Touren wurden die

Randbereiche an verschiedenen öffentlicher Straßen und Plätzen im Stadtgebiet von ca. 350 – 400 kg Abfall befreit. Die Menge entspricht in etwa der des Vorjahres.

Zum Ende der Veranstaltung lud die Stadt die Helfer zu einer gemeinsamen Brotzeit in die Miesbacher Trachtenhütte.

Die Stadt möchte sich bei den mitwirkenden Helfern sowie dem Miesbacher Trachtenverein, der seine Räumlichkeiten für die Bewirtung zur Verfügung stellte, nochmals herzlich bedanken.



Bürgerversammlungen 2019 in Miesbach und Parsberg

Die beiden Bürgerversammlungen der Stadt Miesbach im Jahr 2019 fanden am Montag, den 29.04.2019 im Trachtenheim Parsberg sowie am Dienstag, den 30.04.2019 im Bräuwirtschaftsaal in Miesbach statt. Beginn war jeweils um 19.30 Uhr. An Besuchern war in Miesbach eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen, während in Parsberg die Anzahl in etwa denen der Vorjahre entsprach.

Nach der Begrüßung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger, der städtischen Mitarbeiter, der Stadtratsmitglieder sowie der Vertreter der Polizeiinspektion wandte sich die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz zu Beginn ihrer Ausführungen dem abgelaufenen Jahr 2018 zu und bezeichnete dieses als ein „Jahr des Feierns“.

Schließlich feierte die Freiwillige Feuerwehr Miesbach ihr 150-jähriges Bestehen und die Stadt blickte auf „100 Jahre Stadterhebung“ zurück.



Aus dem Rathaus

Das gesamte Festjahr war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen mit einigen Großereignissen wie der großartige Feuerwehr-Festzug samt Festgottesdienst im Waitzinger Park, die Aufführungen der „Rumplhanni“ durch das Volkstheater des Miesbacher Trachtenvereins im Waitzinger Park oder die „Miesbacher Musiknacht“, die Musik in Hülle und Fülle an fünf verschiedenen Orten in Miesbach bot. Den Abschluss des Festjahres bildete die bezaubernde Revue „100 Jahre Miesbach“.

Um aber nicht den Eindruck entstehen zu lassen, es sei nur gefeiert worden, nahm Frau Pongratz nunmehr Bezug auf die originären Aufgaben der Stadt und was gemeinsam im Stadtrat voran gebracht werden konnte.

Prägend im vergangenen Winter war dabei der sog. **K-Fall**, als sich am 07. Januar 2019 das Landratsamt Miesbach aufgrund der heftigen Schneefälle gezwungen sah, den Katastrophenfall auszurufen. Dies war eine kluge und vorausschauende Entscheidung. Niemand hat mit derartigen Schneemassen gerechnet. Koordinierungsstelle ist in solchen Ausnahmesituationen das Landratsamt mit der ausschließlichen Befugnis, als Einsatzleitung Feuerwehren und Hilfsorganisationen Weisungen zu erteilen.

Die Stadt Miesbach hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten versucht, die Bürger durch Öffentlichkeitsarbeit auf dem Laufenden zu halten. Am 17. Januar 2019 konnte der Katastrophenalarm seitens des Landratsamtes Miesbach wieder aufgehoben werden.

Ein wichtiges Thema, vor allem in Bergham und Kleinthal, ist der **Hochwasserschutz**. Durch die Fertigstellung des Bypasses „Am Geiger“ ist für Bergham gewährleistet, dass das Wasser des Aubachs sowie Niederschlagswasser aus den östlichen Bereichen nicht mehr unkontrolliert über die Straße in die Siedlung gelangen kann.

Seit Juli 2017 ist das Ing.Büro SKI mit den Planungen für ein Planfeststellungsverfahren sowohl in Bergham als auch Kleinthal beauftragt. Die Planungen liegen zwischenzeitlich vor und der Stadtrat wird sich in der Sitzung am 09.05.2019 damit befassen. Nach einem entsprechenden Stadtratsbeschluss werden die Planungen im Rahmen von Anträgen beim Landratsamt als verfahrensführende Behörde eingereicht. Nach Prüfung der Unterlagen wird dann die Beteiligung betroffener Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Außerdem werden die Unterlagen zur öffentlichen Einsicht ausgelegt. Erfahrungsgemäß dauert so ein Planfeststellungsverfahren mindestens ein Jahr.

Kommt das Landratsamt zu einer positiven Beurteilung, erlässt es einen Planfeststellungsbeschluss. Anschließend können Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten sowie die Abwicklung des Grunderwerbs erfolgen. Dies wird weitere Zeit in Anspruch nehmen, so dass mit einem Baubeginn frühestens im Frühjahr 2021 gerechnet werden kann.

Die **Umgestaltung des Marktplatzes** bewegt die Gemüter und dies nicht nur im Stadtrat. Der mit vier Stadtratsmitgliedern gebildete „Arbeitskreis Marktplatz“ erarbeitete in vielen Stunden eine Kompromisslösung, in die auch Gewerbetreibende, Geschäftsleute, die Initiative Marktplatz sowie „Leute, die mit dem Arbeitskreis reden wollten“ eingebunden wurden. Der Stadtrat gab dem Vorschlag zur Umgestaltung für ein Erprobungsjahr grünes Licht. Ziel ist es, möglichst viele Parkplätze zu erhalten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Die Meinungen gehen, wie immer in solchen Fällen, weit auseinander. Einigen gefällt die Umgestaltung, andere kritisieren sie heftig. Es ist zwingend notwendig, das Erprobungsjahr mit allen vier Jahreszeiten abzuwarten, um



Aus dem Rathaus

dann entsprechende Nachbesserungen vornehmen zu können. Mit der Umstellung des Wochenmarktes hat diese Änderung nichts zu tun. Hiermit war der Arbeitskreis nicht befasst. Ausschlaggebend hierfür war der Sicherheitsaspekt, denn die FFW Miesbach hatte schon mehrfach darauf hingewiesen, dass beim Wochenmarkt für Rettungsfahrzeuge kein Durchkommen möglich war. Die Stadt ist gezwungen, eine Rettungsgasse mit ca. 3 m Breite zu gewährleisten. Dem wurde durch die Umstellung in Absprache mit den Fieranten entsprochen.

Schulen haben einen besonders hohen Stellenwert im Stadtrat. Die Mittelschule Miesbach wurde bereits generalsaniert, jedoch in den beiden Grundschulen Miesbach und Parsberg wurde immer nur das Nötigste hergerichtet. Diese beiden Schulen müssen nun auf einen neuen Stand, unter Berücksichtigung der aktuellen Brandschutzvorschriften, gebracht werden. Insgesamt hat die Stadt für Maßnahmen an ihren Schulen in den Jahren 2019 und 2020 rund sechs Millionen € an Ausgaben eingeplant, wobei mit Zuwendungen des Freistaates in Höhe von 3,4 Mio. € als Einnahme gerechnet wird.

Als problematisch erweist sich dabei die gute Konjunktur am Bau. So war bereits für 2018 durch die Stadt die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Miesbach geplant, jedoch gingen auf die Ausschreibungen keine Angebote ein. Damit gab es auch keine Baumaßnahme.

Die Stadt Miesbach erhofft sich für die Ausschreibungen 2019, dass entsprechende Angebote eingehen und die Maßnahmen in Angriff genommen werden können. Eine Prognose zu Beginn bzw. Fertigstellung der Arbeiten wäre derzeit allerdings sehr gewagt.

Ausführlich nahm die 1. Bürgermeisterin auch Stellung zum Erörterungstermin bezüglich der **Erweiterung der Wasserschutzzone**.

Wie bereits den Presseberichten zu entnehmen war, ist dieser Termin, wie auch das Verfahren insgesamt, sehr unglücklich verlaufen. Viele der Einwander, die teilweise von Existenzängsten geplagt sind, hatten bei dem Termin das Gefühl, nicht erwünscht zu sein. Nach Ansicht von Frau Pongratz wird erst dann Ruhe einkehren, wenn die von der „SWM GmbH“ behaupteten „Altrechte“ bezüglich einer uneingeschränkten, unbefristeten und unwiderruflichen Wasserentnahme juristisch geprüft sind.

Weitere wichtige Themen, wie z.B.

- der Bezug des sozialen Wohnungsbau-Projekts in Miesbach-Nord,
- Umbau des Klosters in ein Kinderhaus,
- der Bau der Klostermauer,
- die Kinderspielplätze,
- das Warmbad,
- anstehende Straßenbaumaßnahmen,

wurden durch die Bürgermeisterin Ingrid Pongratz erläutert.

Zur Bürgerversammlung in Miesbach lagen fünf schriftliche Anträge mit Forderungen an die Stadt zu den folgenden Themen vor:

- Silvesterfeuerwerk,
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum,
- weitere Kinderbetreuungsplätze,
- Umgestaltung eines Kinderspielplatzes,
- MVV-Beitritt des Landkreises Miesbach.

Die 1. Bürgermeisterin verlas die Anträge und anschließend die jeweilige Stellungnahme der Verwaltung. Insbesondere zum Thema „Kinderbetreuungsplätze“ entstand daraufhin eine rege Diskussion mit verschiedenen Wortmeldungen.

Weitere Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die in den Versammlungen direkt mündlich an die 1. Bürgermeisterin gerichtet wurden, beantwortete sie umgehend.



Aus dem Rathaus

Neuer Maibaum seit dem 1. Mai 2019

„Petrus“ hatte ein Einsehen und ließ pünktlich zum Aufstellen des neuen Miesbacher Maibaums die Sonne vom Himmel strahlen.

So kamen die zahlreichen Helfer gehörig ins Schwitzen bis der prächtige Baum schlussendlich in der Senkrechte fest verankert werden konnte.

Ein Kran sicherte die Aktion lediglich ab, das Aufstellen selbst erfolgte ausschließlich über das „Irxenschmalz“ der beteiligten Burschen sowie dem fachgerechten Einsetzen der sog. „Schwaiberl“.

Einige hundert Schaulustige hatten sich am Marktplatz eingefunden und verfolgten interessiert das Geschehen.



Historisches zum Miesbacher Maibaum

Es steht wohl außer Frage, dass die Miesbacher Bürger/Innen voller Stolz auf ihren Maibaum blicken, der seit nunmehr rund 50 Jahren am Marktplatz in „bester Lage“ über den Ort wacht. Die Entstehungsgeschichte ist wohl genauso schillernd und faszinierend wie der Baum selbst. Natürlich handelt es sich physisch nicht seit 50 Jahren um ein und denselben Baum, aber trotz regelmäßiger Erneuerung geht es im übertragenen Sinn immer um ‚den Maibaum‘.

Laut Paul Werner: ...“lassen sich Figurenmaibäume erst seit dem 18. Jahrhundert nachweisen. Nach Etablierung des bayerischen Königreiches und der Bildung politischer Gemeinden symbolisierten sie – weißblau bemalt – das neu erwachte nationalbayerische Selbstbewusstsein und noch immer sind sie

auch ein Zeichen einstiger bayerischer Treue zur Kirche, König, Handwerk und örtlicher Burschenschaft“. (aus: Charivari, Nr. 5, 1994, S. 22)

Der wohl erste Maibaum in Miesbach wurde 1876 beim damaligen Schützenhaus, zwischen Schützenstraße und Bahngleis gelegen, aufgestellt. (Maier, Die Wiege der Trachtenbewegung, S. 250.)

Dazu gibt es weder Darstellungen noch nähere Beschreibungen. Die Quelle, die Dr. Maier angibt, ist leider nicht bekannt.

Die Nationalsozialisten bemächtigten sich dieses Brauchs, der freilich entsprechend ihrer Ideologie umgedeutet wurde. Am 27. Februar 1934 wurde der 1. Mai zum „Tag der Nation“ erhoben; am 1. Mai 1936 wurde der erste Fi-



Aus dem Rathaus

gurenmaibaum auf dem Marktplatz Miesbach mit einer großen Feier eingeweiht.

Wohl nach dem Krieg gab es für kurze Zeit einen Baum bei der Trachtenhütte, der jedoch sehr schnell wieder umgelegt wurde.

Der Miesbacher Maibaum von 1968

Verschiedene glückliche Umstände begünstigten schließlich die Aufstellung 1968: Der historisch gebildete und interessierte Bürgermeister Rudolf Pikola entwickelte die Idee, das Jubiläum „50 Jahre Stadterhebung 1968“ gebührend zu feiern. Im Zuge der Festvorbereitungen entstand auch die Idee, einen prächtigen Maibaum am Marktplatz aufstellen zu lassen. Für die Gestaltung der Handwerkerzeichen gewann Pikola den damals noch freiberuflichen Buchillustrator und Grafiker Paul Rattelmüller, Leutstetten, der 1973 zum Bezirksheimatpfleger für Oberbayern berufen wurde.

Paul Rattelmüller lieferte also die Entwurfszeichnungen zu den Zunftzeichen, eine Malerklasse der Berufsschule vergrößerte die

Entwürfe der Figuren, die handwerkliche Ausführung übernahmen Malermeister Ludwig Veit und der Schlossermeister Hans Scheur. Pikola beschreibt in einem Brief die Zunftzeichen folgendermaßen - *die sehr repräsentativen Handwerkszeichen „präsentieren die wichtigsten bei uns vertretenen Handwerke und Gewerbe“*, ergänzt durch ein Trachtenpaar, das die Tradition der Trachtenpflege und Volkskultur symbolisiert -. Der Baum selbst war rund 30 m lang mit einem Durchmesser von 60 cm.

Kurioserweise wurde in der Nacht vom 10./11. April 1968 der im Hof des Amtsgerichtsgefängnisses aufbewahrte Baum gestohlen. Die dreisten Diebe kletterten von einem Schuppendach aus über die Gefängnismauer und entkamen mit ihrer Beute durch das Gefängnistor.

Glücklicherweise erhielt die Stadt den Baum nach einer üppigen Auslösung zurück. Er wurde anschließend in der Oberlandhalle ununterbrochen bewacht. So konnte der Baum wunschgemäß am 1. Mai 1968 auf dem Marktplatz aufgestellt werden.



Der Miesbacher Marktplatz am 1. Mai 1968



Aus dem Rathaus

Dabei halfen neben dem Trachtenverein noch die Haberer und die Wieser Burschen mit insgesamt 40 Männern, die ordentlich gestärkt mit Bier der Waitzinger Brauerei ihr Bestes gaben, um den Baum hochzuhieven.

Unter der großen Anteilnahme der Bevölkerung wurde das „Aufstellen“ ein großartiges Fest, das gleichermaßen Aktiven und Zuschauern viel Freude bereitete.

Insgesamt kostete die Aktion rund 7000 Mark.

Interessanter Weise gab es auch kritische Stimmen, die gesammelt in einem Leserbrief vom 9.5.1968 des damaligen Volkstumspflegers des Trachten-Gauverbandes Oberland Gerhard Maier, zu Wort kamen. Darin bemerkt Maier, dass manche Stimmen von einem regelrechten „Schaubaum“ oder „Emblem-Ständer“ sprächen, der viel zu wuchtig und zu teuer sei. Weiterhin bemerkt Maier: *„die Miesbacher Trachtler hätten beispielsweise den Baum in Eigenregie wesentlich billiger erstellt. Zum bodenständigen Volkstum gehört heute noch Idealismus, der Gott sei Dank noch in allen Orten des Oberlandes zu finden ist, auch in Miesbach.“*

Umstritten war wohl auch die Wahl von Paul Rattelmüller als Gestalter der Zeichen. Dieser leistete sich zunächst einen schwerwiegenden Fauxpas, denn Rattelmüller entwarf ein Trachtenpaar in Werdenfeler Tracht, das „auf energischen Protest des Trachtenvorstandes Sepp Diepolder und von Malermeister Veit“ verhindert werden konnte. Einschränkend bemerkt der Autor jedoch, dass in der Ausführungsphase Bürgermeister Pikola wegen Krankheit längerer Zeit ausfiel und daher nicht regulierend eingreifen konnte.

Trotz der kritischen Bemerkungen endet der Leserbrief versöhnlich und beschreibt die gemeinschaftsbildende Funktion des Brauches. Denn die Diebe halfen am Tag des Aufrichtens tatkräftig mit: „Das gutnachbarschaftliche Verhältnis Wies – Miesbach ist überhaupt durch diese Tat gestärkt worden und nicht in Feindschaft umgeschlagen, wie man es des Öfteren nach Maibaumdiebstählen beobachten kann“.

Der ‚erste‘ Baum hielt sechs Jahre und wurde 1974 durch einen neuen Baum ersetzt.

Neue Höranlage im Landratsamt

Im Landratsamt Miesbach steht nun eine neue mobile Höranlage zur Verfügung. Menschen mit Hörproblemen können diese nutzen und damit besser an Veranstaltungen teilnehmen. Die Anlage wurde ermöglicht durch eine Zahlung der Gabriele-Oemisch-Stiftung.

„Hören und Sehen sind wohl die wichtigsten Sinneseindrücke“, sagte Landrat Wolfgang Rzehak bei der Vorstellung der Anlage, „wenn dies nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist, fühlen sich Menschen schnell isoliert. Wir freuen uns daher sehr, dass wir mit dieser

neuen Anlage einen kleinen Beitrag leisten können, dass alle so gut wie möglich am Gesellschaftsleben teilhaben können!“

Die neue Anlage stellte die Hörgeräteakustikermeisterin Annette Ochs von der Firma Hörwelten Ochs aus Hausham vor. Sie demonstrierte die Anwendung zusammen mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, Anton Grafwallner. Dieser hatte schon bei der Auswahl der besten Anlage mitgeholfen. Die Anschaffung einer Hörschleife war im Sozialbeirat beraten und dann in der Jahressitzung der Senioren- und Behindertenbeauftragten getestet worden.



Aus dem Rathaus

Bis zu zehn Nutzer gleichzeitig!

Die Geräte werden beim Bürgerservice im Landratsamt verwahrt. Die Aufbewahrungskiste ist gleichzeitig die Ladestation. Von dort kann die Anlage dann ausgeliehen werden. Die Nutzung ist sehr einfach und intuitiv: Der oder die Vortragende hat ein Mikrofon, welches auch umgehängt werden kann. Die Nutzer der Höranlage hängen dann eine Induktionsschleife um. Die ganze Ausstattung ist zehn Mal vorhanden, bis zu zehn Personen können die Anlage also gleichzeitig nutzen. Die Schleife erzeugt ein Magnetfeld, keine Sendestrahlen.

Das System ist daher sogar für die Träger von Herzschrittmachern unbedenklich. Die Nutzer können dann bereitgestellte Kopfhörer verwenden oder bei passender „Klinke“ eigene mitbringen. Die Höranlage kann mit oder ohne Hörgerät genutzt werden.

In manchen Räumen sind Induktionsschleifen aber auch schon verbaut worden. Der Behindertenbeauftragte Anton Grafwallner wies darauf hin, dass dies bereits der Fall sei, etwa im Gymnasium Holzkirchen in der Aula oder in der Realschule und Grundschule in Gmund. Grafwallner wünschte sich vom Sachaufwandsträger eine bessere Beschilderung, wo diese Schleifen schon vorhanden sind.

Verstärkung im ambulant Betreuten Einzelwohnen

Das „Ambulant Betreute Einzelwohnen“ ist ein vielfältig nutzbares Angebot für erwachsene Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen oder auffälligen Konsummustern. Die Mitarbeiter der Fachambulanz beraten die Menschen im Rahmen von Hausbesuchen. Das Unterstützungsangebot umfasst unter anderem den Aufbau und Erhalt der Eigenständigkeit in allen Bereichen des Lebens,

die Stärkung des Selbstbewusstseins und der eigenen Identität, die Entlastung der Angehörigen sowie die Krisenprävention.

Seit 1. Mai 2019 verstärkt Frau Sofie Lindemann als neue Mitarbeiterin die Fachambulanz für Suchterkrankungen des Caritas Zentrums Miesbach.



das Team von links:

Sofie Lindemann, Petra Fassler, Julia Jenke, Tobias Marx und Franziska Lehmann



Aus dem Rathaus

Erhöhte Waldbrandgefahr: Kein Risiko im Wald eingehen

Mit der anhaltenden Trockenheit steigt die Waldbrandgefahr in unseren Wäldern. Rauchen, offenes Licht, Lagerfeuer und Daxnfeuer sind deshalb tabu. Kommt es dennoch zu einem Feuerwehreinsatz, muss der Verursacher zahlen.

Es sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein: Bei der anhaltenden Trockenheit in der Natur wird in den Wäldern nicht geraucht. Es werden keine entzündlichen Gegenstände oder brandentfachenden Stoffe (u.a. Glasscherben) im Wald entsorgt. Es werden keine Feuer im Wald oder in der Nähe entfacht. Das alles ist gesetzlich sowieso verboten. Aber auch der gesunde Menschenverstand gebietet es, vorsichtig und verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen und den Wald und seine Bewohner nicht zu gefährden.

Wer sich nicht daran hält und zu einem Waldbrand beiträgt, muss die Kosten für den Einsatz tragen. Das gilt auch für Daxnfeuer. Zwar erlaubt das Bayerische Waldgesetz Waldbesitzern und deren Beschäftigten, Daxnfeuer zur Bewirtschaftung und Kultivierung des Waldes anzuzünden. Doch der Gesetzgeber schreibt ihnen eine besondere Verantwortung zu: Gerade Waldbesitzer und deren Beschäftigte müssen wissen, dass beim Verbrennen größerer Holz- und Reisighaufen Glutstöcke unter der Asche oft tagelang weiterglimmen und das Feuer vom Wind immer wieder entfacht werden kann.

Es bringt nichts, ein Daxnfeuer bei der integrierten Leitstelle in Rosenheim, beim Landratsamt Miesbach, bei der Gemeinde oder beim örtlichen Feuerwehrrückzug anzukündigen. Denn wenn ein Beobachter die Rauchentwicklung meldet, kann aus der Ferne niemand beurteilen, ob es sich um das „angekündigte“ Daxnfeuer handelt, ob das

Daxnfeuer außer Kontrolle geraten ist, oder ob ein zusätzliches Feuer in der Nähe ausgebrochen ist. Rückt die Feuerwehr an, muss der Verursacher den Einsatz bezahlen.

Der Brand- und Katastrophenschutz am Landratsamt Miesbach sowie die Landkreis-Feuerwehrrückzug appellieren deshalb an alle Waldnutzer, gerade bei Trockenheit im Wald extrem vorsichtig zu sein. Schon ab Gefahrenstufe 2 ist jedes Feuerrisiko im Wald streng untersagt.

Betriebsausflug des VIVO Komunalunternehmens

Am **Freitag, 19. Juli 2019**, legt die Abfallwirtschaft im Landkreis Miesbach einen Tag Pause ein und bricht zu ihrem diesjährigen Betriebsausflug auf. Das VIVO KU bittet die Bürgerinnen und Bürger, folgende Änderungen zu beachten:

- Das Wertstoffzentrum Wanggau mit Verwaltung, Wertstoffhof, Flohmarkt und Kompostwerk sowie die Kompostieranlage in Hausham am Brenten **sind geschlossen**.
- Die Wertstoffhöfe sind bis auf einige Ausnahmen **geschlossen**.

Näheres hierzu finden Sie auf der Homepage des VIVO-Abfallwirtschaftsunternehmens sowie in der VIVO-Abfall-App.

Für die Entsorgung von Altglas, Altkleidern und Leichtverpackungen stehen die öffentlichen Containerstellplätze zur Verfügung.

- In den Gemeinden, in denen turnusmäßig am **Freitag, 19.07**. Restmüll, Bioabfall oder Papier geleert würde, verschiebt sich die Abfuhr um einen Tag auf **Sams- tag, 20.07.2019**.



Infos der Abfallwirtschaft

Altglas

Mit der richtigen Entsorgung von Altglas leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz, weil Behälterglas zu 100% und ohne Qualitätsverlust wiederverwertbar ist. Und bei der Herstellung neuer Glasverpackungen aus Recyclingglas wird zudem Energie und Rohstoff gespart.

Das VIVO KU stellt Ihnen Entsorgungsmöglichkeiten an über 100 Containerstellplätzen und an allen Wertstoffhöfen im Landkreis Miesbach wohnortnah zur Verfügung.



- In die Altglascontainer gehört Behälterglas für Lebensmittel wie Flaschen und Konservengläser.
- Auch medizinische und kosmetische Glasbehälter wie Medizinfläschchen und Cremetiegel dürfen zum Altglas.
- Die Trennung nach den Farben **Grün**, **Braun** und **Weiß** ist wichtig. Nur so können aus den Scherben neue Glasverpackungen in der jeweiligen Farbe hergestellt werden.

- Altglas, das farblich nicht eindeutig zugeordnet werden kann, gehört in den **Grünglascontainer**.
- Die Gläser sollen leer sein, sie müssen aber nicht ausgespült werden.
- Schraubdeckel oder Kronkorken gehören in den Container für Leichtverpackungen. Bitte legen Sie sie nicht lose auf den Container.



Wussten Sie das?

- Flachglas, Bleiglas, Glühbirnen, Keramik, Steingut und Porzellan gehören **nicht in den Altglascontainer**.
- Fensterglas, Spiegel, Autoscheiben oder das Aquarium entsorgen Sie als Flachglas an den Wertstoffhöfen Miesbach und Rottach-Egern, im Wertstoffzentrum Wangau und an der Kompostieranlage Hausham.
- Zwar sieht es bei der Leerung der Altglascontainer so aus, als würden alle drei Farben zusammengeworfen. Dies ist natürlich nicht der Fall, es handelt sich beim Entsorgungsfahrzeug um ein **Mehrkammerfahrzeug**.



VIVO Kommunalunternehmen, Valleyer Straße 60, 83627 Wangau
Tel 08024 9038-0, info@vivowangau.de, www.vivowangau.de



Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach

Ferienprogramm Schlierachtal 2019

Bereits zum 17. Mal bieten die Stadt Miesbach und die Gemeinden Schliersee und Hausham ein gemeinsames Sommerferien-Programm für Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Landkreis Miesbach und alle Urlaubsgäste an. Ab diesem Jahr ist das Ferienprogramm Schlierachtal 2019 auch online unter www.ferienprogramm-schlierachtal.de buchbar.

Mit den vielfältigen Ferienangeboten kommt garantiert keine Langeweile auf.

Bei der Auswahl, hauptsächlich für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, geht es darum, etwas Ungewöhnliches auszuprobieren oder neue Hobbys zu entdecken. Bei spannenden Ausflügen, Waldabenteuern,

Kreativaktionen bis hin zu Reit-, Tanz- und Sportschnupperkursen und vielem mehr ist sicherlich für alle Zuhausegebliebenen das Passende dabei.

Das Ferienprogramm liegt in den Kindergärten, Schulen, in der Stadtbücherei, im Rathaus und im Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach aus. Die Anmeldung für die Kurse beginnt am Samstag, den 13. Juli 2019 ab 9:00 Uhr online unter www.ferienprogramm-schlierachtal.de oder persönlich bei uns im Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach. Achtung, bei einigen Kursen ist nur eine Direktanmeldung beim Kursleiter per Telefon und oder per E-Mail möglich.





„Kiki van Beethoven“ - Freilichttheater im Garten des Waitzinger Kellers



SOMMERTHEATER IM WAITZINGER GARTEN

26./27./28. JULI UND 02. AUGUST 2019
20:00 UHR, KARTEN ZU 18 €

BEWIRTUNG
VORLÄUFER
DIESE FÜRSTELLUNG

Kiki, eine gut aussehende Frau um die Sechzig, setzt sich auf eine Parkbank und hört lautstark Musik von Beethoven. Otto, ein junger Mann, kommt des Weges und ruft, „was ist das überhaupt für eine Kirchenmusik?“ Der Anfang eines Stückes, das voller Herausforderungen steckt.

Die Szenen werden im Garten des Waitzinger Kellers in Miesbach spielen:

Auf einer Parkbank zwischen zwei hohen Linden. Umringt von Publikum, das an Tischen des Restaurants Culinaria sitzt.

Premiere ist am 26. Juli 2019. Regie führt Steffi Baier, der Freilichttheater ganz und gar nicht fremd ist, inszenierte sie doch schon für die Luisenburgerfestspiele Wunsiedel, aber auch für die Münchner Kammerspiele, das Landestheater Niederbayern, das Lustspielhaus München oder die Waller Brettthupfer.

Letztes Jahr brachte sie mit Sepp Grundbacher den „Judas“ von Lot Vekemans auf die Gewölbebühne im Waitzinger Keller.

„Ich mag das Kleine wahnsinnig gerne“ gesteht Steffi Baier, die jetzt im benachbarten Irschenberg wohnt und auch freischaffende Musikerin ist. „Deshalb hat mich das Stück



Steffi Baier



Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach

Kiki von Beethoven sofort umgehauen. Es ist eine grandiose Musik und zeigt auf, was einem das Hören geben kann. In diesem Stück ist Musik die Erlösung.

Die zufällige Begegnung einer älteren Dame, die im Seniorenheim wohnt, mit einem jungen Mann, der Hip-Hop hört, beginnt zwar mit Beethoven, läuft dann aber ganz woanders hin. Obwohl sie eine unterschiedliche Sprache sprechen, sind sie wesensverwandt. Sie lernen voneinander und entwickeln sich“.

Der Autor Eric-Emanuel Schmitt beschäftigt sich viel mit der Überwindung von Grenzen. Dieses Thema liegt auch den beiden Protagonisten Theresia Benda-Pelzer (Kiki), die seit 40 Jahren Theater spielt, und dem jungen Andi Nirschl (Otto).

Kiki von Beethoven spricht alle Generationen an. Als Kammertheater mit nur 80 Sitzplätzen sind die Darsteller ganz nah am Publikum. Bei Regenwetter findet die Aufführung im Gewölbe des Waitzinger Kellers statt.

Für Hochstimmung dürfte die Verbindung von Ess- und Theaterkultur sorgen, denn das Culinaria öffnet auch an den Aufführungstagen wie sonst um 17:30 Uhr und verwöhnt die Theaterbesucher kulinarisch.

„Kiki von Beethoven“ von Eric-Emanuel Schmitt wird am 26./27./28. Juli und am 2. August 2019 jeweils um 20 Uhr gespielt. Karten zu 18 € unter Tel. Nr. 08025 7000-0 oder München Ticket.

Die neue Marktbroschüre - ein Stück Miesbacher Lebensgefühl

Porträts aller Marktfieranten, Hintergrundwissen, Tipps und bunte Bilder füllen die 100-seitige Marktbroschüre im praktischen Westentaschenformat.

Für Bürgermeisterin Ingrid Pongratz ist die Broschüre eine besondere Kostbarkeit, denn sie ist am Marktplatz aufgewachsen und kann sich noch gut daran erinnern, als mit Zitronen, Bananen oder Mandarinen die ersten Südf Früchte am Wochenmarkt Einzug hielten.

Als Kind spielte sie am Märchenbrunnen und genoss es, dass nur wenige Autos fuhren und die Marktfieranten donnerstags auch auswärtige Besucher nach Miesbach lockten.

Sie lobt das praktische Format des Marktführers und hält die Broschüre für „eine echte Einkaufshilfe, weil man viel über die Händler erfährt und über die Herkunft der Produkte“.





Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach

Die Idee dazu ist im Kulturamt entstanden. Für dessen Leiterin Isabella Krobisch ist der Grüne Markt von Nachhaltigkeit geprägt und bietet eine Fülle an Annehmlichkeiten. „Am autofreien Marktplatz kann man in einer wunderschönen Kulisse von Maibaum, Brunnen, ensemblesgeschützten Häusern, Marktständen, Gastronomie und Geschäften wunderbar einkaufen, flanieren und einkehren“. Sie versteht die neue Broschüre als „Wertschätzung unserer Markthändler, die das ganze Jahr über bei Wind und Wetter nach Miesbach kommen und hervorragende Produkte anbieten“.

An der Entstehung der Broschüre waren der Fotograf Florian Bachmeier, die Autorin Verena Wolf und die Grafikerin Sylvia Kaufmann beteiligt.

Projektleiterin Verena Wolf schwärmt von ihrer Liebe zu Miesbach und dass sie den Auftrag zur Marktbroschüre mit ihren beruflichen Fähigkeiten verknüpfen konnte. Erst einmal mussten die Markthändler überzeugt werden, „dass das für sie wichtig ist“. Sie stieß

auf große Offenheit und erfuhr viele Familiengeschichten – denn die meisten Fieranten kommen seit Generationen nach Miesbach. „Man glaubt gar nicht, wie viel Mühe hinter einem solchen Stand steht, viele Händler sind seit 2 Uhr früh unterwegs, damit ihr Stand um 6.30 Uhr fertig aufgebaut ist“. Verena Wolf hat nicht nur alle 28 Stände porträtiert, sie geht auch auf die Geschichte des Marktes ein, gibt Tipps, vermittelt Hintergrundwissen. Die Broschüre hat sie nach Warengruppen gegliedert.

Weil nicht alles in einer Broschüre Platz hat, es aber noch so viel zu erzählen gibt, hat sich das Team des Kulturamtes entschlossen, künftig jeden Donnerstag unter www.miesbach-tourismus.de eine bebilderte Marktgeschichte ins Netz zu stellen. Wie Max Kalup, stellvertretender Kulturamtsleiter, erläuterte, findet man dort auch die Marktbroschüre als Blätter-pdf. Und wer auf Social Media Kanälen unterwegs ist, wird sich über Beiträge auf Facebook und Instagram auf dem Account des Waitzinger Kellers freuen.





Aus weiteren städtischen Einrichtungen

miesbacher
STADTBÜCHEREI
Rathausstr. 2 a
83714 Miesbach

Zahlen und Daten zur Stadtbücherei:

Baujahr	1965, umfassende Renovierung 2015
Publikumsfläche	406 m ²
Bestandsgröße	24.752
Entleihungen 2018	97.824 (inkl. Onleihe)
Medienetat (inkl. Zeitungen, Zeitschriften)	28.000 €
Zuwendungen der Landesfachstelle	7.600 €
Neuerwerbungen 2018	1.650
Aktive Leser 2018	2.350
Besucher 2018	36.198

Das bietet die Stadtbücherei zum normalen Büchereibetrieb noch an:

Angebote für Kinder und Jugendliche:

- „Vorlesen für Kids“ ab 4 Jahren mit ehrenamtlichen Vorlesepaten
- Bilderbuchkino, Kamishibai-Erzähltheater, Kasperltheater
- Bastelprogramm im KinderKulturKeller (KIKU) für Kinder ab 5 Jahren
- „Philosophieren mit Kindern von 8 bis 12 Jahren“
- Aktion „Lesestart“ für Dreijährige
- Sommerferienleseclub für Schüler ab 10 Jahren
- Lesetaschen in den Sommerferien
- Ferienprogramm



Angebote für Kindergärten und Schulen:

- Führungen
- Klassenausleihe
- Recherche-Führungen (Oberstufe)
- Vorlesen für Kindergartengruppen
- Medienkisten zu vielen Themen
- Verleih von Kamishibai-Erzähltheater und Bildkarten
- Vorlesewettbewerb
- Lesungen
- Ausstellungen
- Quiz zum Welttag des Buches





Aus weiteren städtischen Einrichtungen



Waldeckerhöhe 3 83714 Miesbach

Tel: 08025 / 5010

„Waidmanns heil“

So hieß es am 18. Februar 2019 im Miesbacher Montessori-Kindergarten, als Revierförster Peter Lechner mit seiner Kollegin, Försterin Katharina Löw dort zu Besuch war.

Beide gaben den Kindern mit zahlreichen interessanten Informationen einen Einblick in das Ökosystem „Wald“. Sie erklärten, wie sich die Samen der Tannen und anderer Baumarten im Wald verteilen und so für eine natürliche Aufforstung sorgen.

In diesem Zusammenhang wurde auch auf den asiatischen Holzbockkäfer eingegangen, der als in Europa ursprünglich nicht heimische Art hier die Bäume befällt und absterben lässt. Ein „Highlight“ waren für die Kinder die Schädelknochen samt Oberkiefer von einem Fuchs und einem Steinmarder. Ebenso faszinierte der Größenvergleich zwischen dem Geweih eines Hirschs und dem eines Rehbockes.



Peter Lechner und Katharina Löw

Allerdings war nicht nur Interessantes fürs Auge dabei. So durften die Kinder das Fell eines Fuchses anfassen und dabei spüren, wie sich der schlaue Räuber anfühlt. Für Vogelfreunde war noch ein präparierter Uhu dabei, so dass sich die Kinder auch von diesem Tier ein Bild machen konnten und dabei ihr Tastsinn gestillt wurde.

Die beiden Förster gaben den Kindern viele tolle Einblicke in das Reich der Tiere in unseren Wäldern, um sie so für die Zukunft, in der Arten- und Klimaschutz immer wichtiger wird, dafür zu sensibilisieren.

Thema „Berufe“

In diesem Jahr dürfen wir Kinder im Montessori Kindergarten vieles über das Thema „Berufe“ erfahren.

Aus diesem Grund, besuchte uns ein Papa und stellte uns seinen Beruf „Schreiner“ vor. Schreinermeister Peter Jacobi war in allen drei Kindergartengruppen. Mit viel Liebe, Kreativität, Freude und auch Ausdauer hat er uns Kindern einen Einblick in seine Arbeit gewähren lassen.

Zuerst erfuhren wir, was es für verschiedene Holzarten gibt und konnten uns diese ganz genau anschauen. Nachdem wir noch erklärt bekamen, mit welchem Werkzeug Schreiner arbeiten, was man alles bauen kann u.v.m. konnten wir selbst loslegen.



Aus weiteren städtischen Einrichtungen



Es wurde gehobelt, gesägt, geschliffen und auch gebohrt. Es hat riesigen Spaß gemacht! Zum Abschluss durfte jeder von uns noch einen Holzanhänger herstellen, natürlich von seinem Gruppenzeichen (Hase, Wildkatze und Sonne) und diesen durften wir nach Hause mitnehmen.

Es war ein toller Vormittag!!!!!!

Hier sagen wir alle nochmals ein herzliches „Vergelt`s Gott“ lieber Peter!

Kindergarten Straß



Kindergarten Straß –Kleinthalstr. 2 -
83714 Miesbach

Wald und Wiesen Tage im Kindergarten Straß

Voller Freude starteten die Kinder des Kindergartens Straß nach den Osterferien in die „Wald und Wiesen Tage“.

Die Schnecke Gisela bespricht mit den Kindern Regeln für Wald und Wiese, welche Wünsche und Vorstellungen die Kinder von dieser besonderen Zeit haben.

Die tägliche gemeinsame Brotzeit wird für die Kinder ein wichtiges Ritual zum Start in den Tag. Es wird geratscht und ausgemacht, was die Kinder von diesem Tag erwarten.

Gemeinsam erkunden wir verschiedenen Waldstücke, Wege und Spielplätze. Schnell haben die Kinder einen Wald gefunden, der ihnen viele Möglichkeiten für ausgelassene Rollenspiele gibt. Es werden Lager gebaut, Tiere beobachtet und neue Kontakte geknüpft.

Die Kinder erfahren Selbstbildungsmomente und ein Verständnis für natürliche Zusammenhänge z.B.: Schnecken ziehen sich zurück wenn sie hoch gehoben und angefasst werden; wo sind die Augen einer Schnecke?

Bäume bilden Harz, wenn die Rinde verletzt wird. Beim Klettern und auf unebenem Waldboden, werden viele Sinneseindrücke und Körpererfahrungen gesammelt.



Die „Wald-Woche“ war für uns eine intensive Zeit in der sich die alle noch besser kennengelernt haben. Die Kinder haben die Regeln im Wald super verinnerlicht und umgesetzt. Voller Stolz blicken wir auf unsere gemeinsame Zeit zurück und freuen uns auf noch viele Erlebnisse in der Natur.



Gespräch über Gott und die Welt

Jochen Holzkamm ersteigerte bei der Benefizveranstaltung für die beiden Bauten der katholischen und evangelischen Kirche in Miesbach, eine Einladung zum Kaffee (Dinner for Two) beim Landesbischof der evangelischen Kirche in Bayern und Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm.

Vor kurzem nahm eine kleine Miesbacher Delegation, bestehend aus dem katholischen Pfarrer und Dekan Michael Manhardt, dem evangelischen Pfarrer-Ehepaar Sergel-Kohl, der Familie Kathrin und Jochen Holzkamm sowie Judith Claremont-Fertl und Paul Fertl die Einladung beim Bischof wahr.

Das sehr freundliche und anregende Gespräch dauerte über 2 Stunden und man sprach in der Tat „über Gott und die Welt“.

Jochen Holzkamm hatte in Erfahrung gebracht, dass der Bischof gerne Weißbier trinkt und so brachte er ihm eine kleine Kiste Hopf Weißbier als Gastgeschenk mit. Paul Fertl überreichte dem Landesbischof die Schrift „100 Jahre Stadt Miesbach“ als kleine Erinnerung an diesen Nachmittag.

Dem Landesbischof Bedford-Strohm scheint der Nachmittag in guter Erinnerung zu sein. In seinem Facebookeintrag schrieb er über „eine wunderbare gemeinsame ökumenische Aktion; wir brauchen mehr davon“.



von links nach rechts: Michael Manhardt, katholischer Dekan und Pfarrer in Miesbach/Hausham, Judith Claremont-Fertl und 2. Bürgermeister Paul Fertl, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Jochen und Kathrin Holzkamm sowie das evangelische Pfarrer-Ehepaar Anika Sergel-Kohls und Erwin Sergel.



Mittelschule Miesbach

Rudolf - Pikola - Schulanlage

Mittelschule Miesbach – Münchner Straße 9 – 83714 Miesbach

“Noch einmal eingeschult für 1 Jahr“

Viele junge Erwachsene haben nach ihren Abiturprüfungen das Kapitel ‘Schule’ für immer ad acta gelegt. Wohl auch oft mit Freude und Erleichterung, schulischer Prüfungsstress und ungeliebte Fächer gehören nun der Vergangenheit an. Es lohnt sich aber für einen persönlich, unter ganz anderen Bedingungen seine Schulzeit zu verlängern. Laura Kaiser, die diesjährige Bundesfreiwilligendienstleistende an der Mittelschule Miesbach, berichtet im folgenden Interview darüber.

Interviewer: „Zu deiner Person: Alter, Wohnort, Hobbys und Berufswunsch?“

Laura: „Mein Name ist Laura Kaiser. Ich bin 19 Jahre alt, wohnhaft in Miesbach. Meine Hobbys sind Lesen, Geschichten schreiben und Bogenschießen. Ich möchte gerne Mittelschullehrerin werden, mittlerweile.“

Interviewer: „Was war deine Motivation, dich nach deinem Abitur am Gymnasium Miesbach für die ‘Bufdi’-Stelle an der Mittelschule Mittelschule zu bewerben?“

Laura: „Ich wollte nach den stressigen Abiturprüfungen nicht gleich im Anschluss zum Studieren an die Universität gehen. Die ersten Überlegungen gingen in Richtung einer kleinen Auszeit, begleitet mit etwas Geldverdienen in einem Aushilfsjob. Aber mir wurde schließlich immer klarer, dass mir in der persönlichen Entwicklung ein Freiwilliges Soziales Jahr mehr bringt, auch im Blick auf die Berufsfindung.“

Interviewer: „Was sind deine Tätigkeiten, die du im Schulalltag an der Mittelschule Miesbach übernimmst?“

Laura: „Die sind breit gefächert. Ich helfe mit bei den zwei Ganztagesklassen in der 5. und 6. Jahrgangsstufe. So bin ich in diesem Bereich an den Mittagessenausgaben beteiligt und unterstütze die Lehrer bei der Aufsicht in den Schülerpausen.

Bei Unterrichtsfahrten und Schulausflügen bin ich bei den Vorbereitungen dabei und begleite die Schüler dann auch bei den Unternehmungen. Freude bereitet mir auch die Betreuung der Schulbücherei und kleinerer Schülergruppen bei Übungsstunden. In der Schulverwaltung unterstütze ich die Sekretärin bei verschiedenen Tätigkeiten, erledige Botengänge und bin in Planungen und Vorbereitungen zu Schulveranstaltungen und Sportwettbewerben eingebunden.“

Interviewer: „Die Rahmenbedingungen für dein Freiwilliges Soziales Jahr: Seminare, Taschengeld, Betreuung, Erste-Hilfe-Kurs?“

Laura: „Es sind 25 Seminartage vorgesehen, die meist als Blockveranstaltungen über eine ganze Arbeitswoche laufen. Sie finden immer in Jugendherbergen oder Schullandheimen wie im Josefstal und in Oberaudorf statt. Teambildung, vor allem auch mit gruppendynamischen Spielen und Herausforderungen, stand am Anfang im Mittelpunkt bei uns ‘Jahresfreiwilligen’. Wir sind für unseren Einsatz an unseren Arbeitsorten rechtlich geschult worden, ein Erste-Hilfe-Kurs wurde von uns



Sonstiges

allen abgelegt. Es kamen auch Dozenten von auswärts, so wurden wir von einer Expertin vom Jugendamt zum Bereich Hate-Speech im Netz geschult.“

Interviewer: „Wie gefällt dir bisher das Jahr? Welche neuen Erfahrungen hast du gemacht?“

Laura: „Mir macht es sehr viel Spaß. Ich bin mit keinen Erwartungen hierhergekommen. Jetzt kam bei mir aber erstmals der Berufswunsch Lehrer auf. Einen besseren Einblick in den Schulalltag einer Lehrkraft kann man nicht bekommen. Ich habe festgestellt, dass ich mich vor Klassen recht wohl fühle. Dies ist ja sehr wichtig für den Lehrberuf. Zuvor schätzte ich mich als eher schüchtern ein. Durch die bisherigen Monate hier bin ich selbstbewusster geworden.“

Interviewer: „Ein lustiges, aufregendes oder schönes Erlebnis in der MS Miesbach in der letzten Zeit?“

Laura: „Einem Schüler habe ich im Unterricht bei einigen Aufgaben geholfen. Er kam am Ende der Stunde zu mir und sagte, dass er durch meine Erklärungen den Stoff jetzt verstanden hat. In der darauffolgenden Probe im Fach Deutsch hat er dann auch eine gute Note geschafft. Das hat mich sehr gefreut.“

PS:
Für ein Freiwilliges Soziales Jahr im übernächsten Schuljahr 2020/21 kann man sich jetzt schon im Sekretariat der Mittelschule Miesbach bewerben. Wir freuen uns auf Dich!





Grundschule Parsberg

Waldstr. 5a, 83714 Miesbach- Parsberg
Tel. 08025/ 6171, Fax 08025/ 5499
Email: grundschule-parsberg@t-online.de
Homepage: www.parsberger-grundschule.de

Gesundes Pausenfrühstück

Im März durfte die erste Klasse das Gesunde Pausenfrühstück vorbereiten. Unterstützt wurden wir dabei von fleißigen Müttern, die netterweise auch noch die Zutaten spendierten. Vielen Dank auch dafür! Unser Frühstück wurde mit großer Begeisterung restlos aufgegessen.



„Teak-won-do“-Übungen in der Turnhalle



Mit Begeisterung nahmen alle Schüler Ende März diesen Jahres an professionellen Teak-won-do-Übungen teil. Vielen Dank an die Teak-won-do-Schule für das kostenlose Schnuppertraining.

Vorfürungen eines Glasbläfers

Anfang April beeindruckte ein Glasbläser in unserer Turnhalle die Schüler mit kunstvollen Vorfürungen.

Einige Schüler durften sich als Glasbläser versuchen und hatten sichtlich Spaß dabei.





Hinweis auf verschiedene Veranstaltungen in Miesbach in den nächsten Monaten

Dienstag, 02.07.2019

19:30 - 22:00 Uhr **Naturschutz bei den Bayerischen Staatsforsten**
Referent: Jörg Meyer
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

Donnerstag, 04.07.2019

18:30 - 20:00 Uhr **„Weniger Müll – mehr (er)leben“ - Workshop**
Referenten: Dr. Michael Murböck und Dr. Julia Murböck
Ort: Wundergartenwerkstatt
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

Samstag, 06.07.2019

08.30 Uhr **„Alpenpflanzenwanderung auf der Südseite des
Wilden Kaisers“ - Exkursion mit Christa Ruppert**
Anmeldung bis 05.07.2019: burger.manfred@t-online.de oder
08025 / 2577
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

Samstag, 13.07.2019

110 Jahre BRK – Bereitschaft Miesbach
Ort: Klostergelände, Münchner Straße 7
Veranstalter: BRK –Bereitschaft Miesbach

Freitag, 19.07.2019 - Sonntag, 21.07.2019

Traditionelles Schupfenfest der Miesbacher Haberer

Freitag,	den 19.07.2019	18.30 Uhr – 24.00 Uhr
Samstag,	den 20.07.2019	17.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sonntag,	den 21.07.2019	17.00 Uhr – 23.00 Uhr



Sonstiges

Freitag, 19.07.2019

15:00 - 17:00 Uhr **„LichtBlick – das Trauercafé im Landkreis Miesbach“**
Ort: Begegnungsraum des KBW Miesbach, Stadtplatz 4
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

Freitag, 26.07.2019

14:30 - 17:00 Uhr **„Brain Gym - Fitness für die grauen Zellen“**
Referentin: Kerstin Dürr
Anmeldung erforderlich im KBW Miesbach, Tel. 0802599290 oder
kbw-miesbach@t-online.de
Ort: KBW – Seminarraum, Stadtplatz 4
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

Freitag, 02.08.2019 - Sonntag, 04.08.2019

Mittelalterliches Klosterfest

Freitag,	den 02.08.2019	18.00 Uhr – 23.00 Uhr
Samstag,	den 03.08.2019	10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sonntag,	den 04.08.2019	10.00 Uhr – 20.00 Uhr

Mittwoch, 07.08.2019

17:00 - 22:00 Uhr **Kulinarischer Abend**
Ort: Miesbacher Innenstadt
Veranstalter: Gemeinschaftswerbung Miesbach - GWM

Dienstag, 03.09.2019

19:30 - 22:00 Uhr **Lichtverschmutzung und ihre Auswirkungen**
Referentin: Stefany Suchy
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

16.09.2019 - 15.11.2019

jeweils 18.00 – 20.00 Uhr **„Pilates“ (9-teiliger Kurs)**
Referentin: Antonia Weiss
Ort: KBW – Saal, Stadtplatz 4
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.



Sonstiges

Dienstag, 01.10.2019

19:30 - 22:00 Uhr **Die Feldlerche, Vogel des Jahres 2019**
Referent: Matthias Luy
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3
Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz (LBV) Kreisgruppe MB

Donnerstag, 17.10.2019

19:30 Uhr **7. Bayerisches Mariensingen**
Ort: Portiunkulakirche, Münchner Straße 7
Veranstalter: Bürgerstiftung Miesbach

02.11. / 09.11. / 16.11. / 17.11. / 23.11.2019

19:30 Uhr **Lord Arthur Saviles Verbrechen**
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3
Veranstalter: Theatergruppe „Junge Bühne Miesbach“

Dienstag, 05.11.2019

19:30 - 22:00 Uhr **Waldnaturschutz und integrative Waldwirtschaft**
Referenten: Peter Lechner und Katharina Löw
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3

Freitag, 08.11.2019

19:00 - 20:30 Uhr **Nachhaltige Wasserwirtschaft in der Region?**
Die Flußgeschichte der Mangfall
Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im
Landkreis Miesbach e.V.

Mittwoch, 13.11.2019

19:00 Uhr **Nacht und Sterne**
Führungen durch die Sternwarte des Gymnasiums in Miesbach
Anmeldung: Kulturamt der Stadt Miesbach, Tel. 08025 7000-0.
Ort: Gymnasium Miesbach, Haidmühlstraße 36,



Wichtige Kontaktdaten

ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

Amtsgericht mit Grundbuchamt

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28090
E-Mail: poststelle@ag-mb.bayern.de

Amt für Landwirtschaft und Forsten

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 460390
www.aelf-hk.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de

Agentur für Arbeit

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen
Tel. 0800 4555500
www.arbeitsagentur.de
E-Mail: holzkirchen@arbeitsagentur.de

Bayer. Staatsforsten

Forstbetrieb Schliersee
Mesnergasse 3, 83727 Schliersee
Tel. 08026 9293-0
www.baysf.de
E-Mail: info-schliersee@baysf.de

Bayerische Oberlandbahn, Bahnhof, BOB-Kundencenter,

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach
BOB-Servicetelefon: 08024 997171
www.bayerische-oberlandbahn.de
E-Mail:
auskunft@bayerischeoberlandbahn.de

Finanzamt

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7090
www.finanzamt.bayern.de/miesbach
E-Mail: poststelle@fa-mb.bayern.de

Flussmeisterstelle

Marsstraße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28600
E-Mail:
FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de

Kreishandwerkerschaft

Roggersdorfer Straße 8, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 2380
www.khw-online.de
E-Mail: info@khw-online.de

Landratsamt

Rosenheimer Straße 1 - 3, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7040
www.landkreis-miesbach.de
E-Mail: buergerservice@lra-mb.bayern.de

Notariat

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 70050
E-Mail: info@notare-miesbach.de

Polizeiinspektion

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 299-0
www.polizei.bayern.de
E-Mail: gst.internet@polizei.bayern.de

Deutsche Post,

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach
Allgemeines u. Fragen
„rund um die Deutsche Post“
Tel. 01802 3333
www.deutschepost.de
E-Mail: info@deutschepost.de

Staatl. Schulamt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7049500
www.schulamt-mb.de
E-Mail: schulamt@lra-mb.bayern.de

Staatl. Veterinäramt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7042200
E-Mail: veterinaeramt@lra-mb.bayern.de



Wichtige Kontaktdaten

Straßenmeisterei

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,
Tel. 08026 58555
www.stbaro.bayern.de
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

Vermessungsamt

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28260
www.vermessungsamt-miesbach.de
E-Mail: poststelle@va-mb.bayern.de

VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel. 08024 9038-0
E-Mail: info@vivowarngau.de

Wertstoffhof Miesbach:

Birkenstraße, 83714 Miesbach
Tel. 08025 999605

Wasserwirtschaftsamt

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 30501
www.wwa-ro.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Zuchtverband für

oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28080
www.zuchtverband-miesbach.de
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28990
www.zas-miesbach.de
E-Mail: info@zas-miesbach.de

KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN

Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 9972700
www.pfarrkindergarten-miesbach.de
E-Mail: kiga.miesbach@gmail.com

Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 6566
www.kitabayern.de/mb/parsberg/index.htm
E-Mail: st.laurentius.parsberg@kita.
erzbistum-muenchen.de

Städtischer Montessori-Kindergarten

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,
Telefon: 08025 5010
www.montessori-kindergarten-mb.de
E-Mail: montessori.kindergarten@arcor.de

Städtischer Kindergarten Straß

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 91837
www.kindergarten-strass.de
E-Mail: kindergarten-strass@t-online.de

Kinderkrippe der kleinen Klostergeister

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9914549
www.diakonie-rosenheim.de
Email: juliana.lucas@diakonie-rosenheim.de

Kinderhort Wirbelwind

Miesbacher Hortverein e.V.
Kolpingstr. 24, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1860
www.kita-bayern.de
E-Mail: kinderhort.mb@t-online.de



Wichtige Kontaktdaten

SCHULEN UND FORTBILDUNGS- EINRICHTUNGEN

Grundschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9947-0
www.grundschule-miesbach.de
E-Mail:
sekretariat@grundschule-miesbach.de

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 6171
www.parsberger-grundschule.de
E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Mittelschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055
www.ms-miesbach.de
E-Mail:
sekretariat@mittelschule-miesbach.de

Gymnasium Miesbach

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29
www.gymb.de
E-Mail: sekretariat@gymb.de

Realschule Miesbach

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2975-0
www.realschule-miesbach.de
E-Mail:
sekretariat@realschule-miesbach.de

Staatliches Berufsbildungszentrum Miesbach

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344
www.bsz-mb.berufschulnetz.de
E-Mail: bbz@bsz-miesbach.de

Staatliche Berufsschule Miesbach

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444
www.bsz-mb.berufschulnetz.de
E-Mail: bs@bsz-miesbach.de

Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002
E-Mail: bfsa.miesbach@ggsd.de

Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1322
www.vhs-kreisverband-miesbach.de

Volkshochschule Miesbach -Geschäftsstelle-

Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-70
www.vhs-miesbach.de
E-Mail: info@vhs-miesbach.de

Kath. Kreisbildungswerk Miesbach

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9929-0
www.kbw-miesbach.de
E-Mail: kbw-miesbach@t-online.de

Musikschule Schlierach-Leitzachtal e.V.

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2600
www.musikschule.infodotnet.de
E-Mail: musikschule.sl@t-online.de



Wichtige Kontaktdaten

KIRCHEN

Evangelische Kirche

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
Tel.08025 1389, Fax 08025 8870
www.miesbach-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt@miesbach-evangelisch.de

Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt

Pfarrgasse 4,
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg

Pfarramt, Tel. 08025 6580
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de



Evangelische Kirche Miesbach

NOTRUF

Ärztl.Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 191212

Bayerisches Rotes Kreuz

Telefon 08025 2825-0

Feuerwehr / Rettungsdienst

Telefon 112

Giftnotruf

Telefon 089 192440

Kartennotrufsperr

Telefon 116116

Krankenhaus Agatharied

Telefon 08026 39392323

Krisendienst Psychiatrie

Telefon 0180 6553000

Polizei

Telefon 110 oder: 08025 2990

Störungsdienste:

Wasser Stadt Miesbach:
Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:
Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:
Telefon 08026 91680

Technisches Hilfswerk (THW)

Telefon 08025 3129

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Rathaus

vormittags:	Montag – Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
nachmittags:	Montag u. Dienstag	13.30 Uhr – 16.00 Uhr
	Donnerstag	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon:	08025 283-0 (Vermittlung)	
Fax:	08025 283-20	
E-mail:	info@miesbach.de	
Internet:	www.miesbach.de	

1. Bürgermeisterin	283-0	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
	(ü.Zentrale)			
Hauptverwaltung				
Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-9 u.17	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
	283-20 (Fax)			
IT – Systembetreuung	283-34 u.48	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22
Stadtkämmerei				
Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-30 u.53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
	283-57 (Fax)			
Ordnungs- und Sozialwesen				
Einwohnermelde- u. Passamt	283-28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-27	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a
	283-56 (Fax)			
Sozial- u. Gewerbeamt	283-19, 52 u. 59	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a
	283-49 (Fax)			
Wahlen, Friedhofsverwaltung, Obdachlosenwesen	283-26	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 9
	283-66 (Fax)			
Stadtbaupamt				
Bauverwaltung, städtische	283-38, 39 u.51	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17/18
Liegenschaften	283-21 (Fax)			
Tiefbau	283-37, 0171/1783979	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Hochbau	283-65, 0170/3581397	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16
Straßenverkehrsbehörde	283-16	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.15



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 47 08025 997668 (Fax)	Rathaus 1.OG	Zi.Nr. 10
------------	------------------------------------	--------------	-----------

Stadtbücherei

	283-40 283-13 (Fax)	Rathausstr. 2a	
--	------------------------	----------------	--

Städt. Bauhof

Leitung	283-45, 0170/5061866	Am Windfeld 10	
Vorarbeiter	283-35	Am Windfeld 10	
Buchhaltung	283-46 08025 286815 (Fax)	Am Windfeld 10	
Wasserwerk	283-36 0171/7506604	Am Windfeld 10	
Bauhof Parsberg	08025 6365	Waldstraße 5	
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37	

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16	
Amtsleitung/Verwaltung und Haustechnik	7000-0 (ü. Zentrale) 7000-11 (Fax)	Schlierseer Str. 16	
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16	
VHS	7000-70	Schlierseer Str. 16	

Kindergarten Straß

	08025 91837 08025 9978482 (Fax)	Kleinthalstraße 2	
--	------------------------------------	-------------------	--

Kindergarten Montessori

	08025 5010 08025 997691 (Fax)	Waldeckerhöhe 3	
--	----------------------------------	-----------------	--





WAITZINGER
◆ **KELLER** ◆
KULTURZENTRUM MIESBACH

Programmorschau

26. | 27. | 28. Juli & 02. August, 20:00

Kiki van Beethoven
Sommertheater im Waitzinger Garten

Donnerstag, 19. September, 20:00

Keller-Brettel: Sommaannie
Karin Sommer & Anna Reisberger

Freitag, 20. September

Lange Nacht der Volkshochschulen:

17:30 - Ausstellungseröffnung

„Voll der Osten & Bilder aus der DDR“

20:00 - Kabarett Max Uthoff

Programm: www.vhs-miesbach.de

Freitag, 27. September, 20:00

melodic jazz
Breuer-Hermenau-Quartett

Samstag, 5. Oktober, 20:00

OstBahnGroove

Donnerstag, 10. Oktober, 19:30

Lichtwandern - Sehnsucht nach Weite
Hans Günther Kaufmann

Freitag, 11. Oktober, 20:00

Bayernregeln
Konzert Ciao Weiß-Blau

Samstag, 12. Oktober, 20:00

Konzert HACKLINGER

Samstag, 19. Oktober, 10:00 - 15:00

Stuzubi
3. Ausbildungsmesse

Sonntag, 20. Oktober, 19:00

Offenes Visier
Kabarett Django Asül

Donnerstag, 24. Oktober, 20:00

Swing at its Best
Günter Greffenius Quartett
Vorband: Groove Merchants

Freitag, 25. Oktober, 20:00

BR Brettel-Spitzen live
Couplet AG
Barbara Preis
„Conny und die Sonntagsfahrer“
Brigitte Walbrun

Samstag, 26. Oktober, 20:00

Die Magier 2.0

Samstag, 03. November, 11:00 - 18:00

Sonntag, 04. November, 10:00 - 18:00
Künstler- und Kunsthandwerkermarkt



© by Dirk Beichert



© by BR



© by Christopher Hubbertz



Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-0, Fax: 08025 7000-11
E-Mail: info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Samstag 09:00 - 13:00 Uhr